
Buchbesprechungen

Philip Evans und Thomas S. Wurster:

Webatt@ck-Strategien für die Internet-Revolution

Carl Hanser Verlag, München und Wien, 2000; ISBN 3-446-21348-1, 219 Seiten, DM 59,80.

Initiiert durch einen erfolgreichen Artikel im Harvard-Business-Review 1997 entstand die Idee zum o.g. Buch, dessen Grundlagen jahrelang erfolgreiche Beratungstätigkeiten der beiden Autoren darstellen.

Das Buch beschäftigt sich mit den aktuell wohl als revolutionär zu bezeichnenden Änderungen sowohl im Bereich der Güter- als auch im Bereich der Informationsökonomie, die die Liberalisierung, Demokratisierung und Globalisierung umfassender Informations- und Kommunikationsnetzwerke mit sich bringen.

Aufbauend auf einem Grundlagenkapitel zum Themenbereich Informationen und Güter mit der Ausgangshypothese: „Jedes Geschäft ist ein Informationsgeschäft“, werden in den folgenden Kapiteln die Veränderungen der Informationsökonomie durch die globale Vernetzung dargestellt und erläutert. Die anschließende Prognose der Entwicklung künftiger Geschäftsbeziehungen führt über den Prozess der Dekonstruktion und der Intermediation hin zu neuen Wettbewerbsmodellen.

All diese Stufen des Entwicklungsprozesses werden eingehend beschrieben und münden in dem abschließenden Kapitel mit der Überschrift „Montagmorgen“, einem durchaus unbehaglichen Szenario, bei dessen Inszenierung „die Karten grundsätzlich neu gemischt werden“, wodurch neben dem Aufkommen von Pioniergeist auch Gefühle wie Angst und Unbehagen suggeriert werden, die jedoch durch ein Dutzend Leitempfehlungen am Ende des Buches abgemildert und relativiert werden.

Auffällig bei der Lektüre des gesamten Buches ist die Auswahl und gezielte Verwendung sehr treffender Beispiele zu der Mehrzahl der erläuterten Zusammenhänge.

Als Zielgruppen des Buches werden sowohl Führungskräfte erfolgreicher Unternehmen, als auch die Unternehmer selbst und schließlich auch die Gruppe aller Akademiker genannt.

Das Buch ist sicherlich kein Lehrbuch im eigentlichen Sinne, vielmehr resultiert die Lektüre in Denkanstößen, wodurch innovative und kreative Ideen gefördert werden. In diesem Sinne sollte das Buch unbedingt in die Bibliothek der genannten Zielgruppenmitglieder eingereicht werden.

R. Doluschitz, Universität Hohenheim, Stuttgart

Dieter Staas:

Office 2000 im betriebswirtschaftlichen Einsatz – Office-Anwendungen und Add-Ins für die betriebliche Praxis.

Carl Hanser-Verlag, München und Wien, 2000. ISBN 3-446-21221-2, 485 Seiten, DM 69,--.

Immer häufiger und nachdrücklicher entscheiden Software-basierte Informationssysteme über den Unternehmenserfolg. Dabei stellt sich häufig die Frage, inwieweit es vorteilhaft ist, branchenspezifische Software einzusetzen oder die Möglichkeiten sogenannter funktionsneutraler Software (Office-Software) zu nutzen.

Fällt die Entscheidung auf den als zweiten beschriebenen Weg, und stehen betriebswirtschaftliche Anwendungen im Zentrum des Aufgabenspektrums, gehört das Buch von Dieter Staas mit dem Titel Office 2000 im betriebswirtschaftlichen Einsatz unbedingt in den Bücherschrank des Office-Software-Anwenders.

Der Autor stellt nachdrücklich unter Beweis, welcher hoher Grad an Flexibilität durch den Einsatz funktionsneutraler Office-Software bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gegeben ist. Dabei greift er Aufgaben aus dem Bereich der Unternehmensführung und der Geschäftsabwicklung auf. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Bereiche

- Datengewinnung und –aufbereitung,
- Organisation und Datenverwaltung,
- Fakturierung,
- Marketing und Vertrieb,
- Investition und Finanzierung,
- Planung und Kontrolle,
- Personalmanagement.

Das innerhalb dieser Bereiche bestehende konkrete Aufgabenspektrum wird in dem Buch jeweils kurz charakterisiert und an Hand von ausgewählten Fallbeispielen werden Lösungsansätze demonstriert, die auf den Optionen funktionsneutraler Office-Software basieren.

Das Buch richtet sich an all diejenigen, die über Office-Software verfügen und diese regelmäßig einsetzen. Dabei hat das Buch den Charakter eines Arbeitsbuches, das zur praktischen Umsetzung der aufgegriffenen Beispiele einlädt und damit ein Begleiter für die Arbeit am Rechner darstellt.

Die in Ergänzung des Buches beigefügte CD-Rom enthält zahlreiche Beispieldarstellungen und fordert damit nochmals zur Umsetzung der Beispiele auf einem Rechner auf.

Die Lektüre des Buches lässt erkennen, dass funktionsneutrale Office-Software in zahlreichen Anwendungsbereichen in Wettbewerb bzw. Konkurrenz zur branchenspezifischen Software tritt. Gleichwohl lässt das Buch eine Abwägung von Vor- und Nachteilen der einen gegenüber der anderen Software-Gruppe vermissen. Konkrete Empfehlungen in diesem Bereich wären für die Entscheidungsfindung bzgl. der Software-Ausstattung eines Betriebes außerordentlich hilfreich.

R. Doluschitz, Universität Hohenheim, Stuttgart